

2026 | 1



Ergebnisse der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 2026

Hausarztpraxis im Bürger- und Gesundheitszentrum eröffnet

Einweihung des sanierten Nardinikindergartens

Rekordhaushalt von 31,35 Mio. Euro verabschiedet

mit
Kindermagazin
Seite 32-33

3 Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Schlagzeilen

- 4 Ergebnisse der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 2026
- 5 Gewählte Marktgemeinderatsmitglieder
- 7 Neue Gemeinderäte vereidigt und stellvertretende Bürgermeister gewählt
- 9 Turnhallenneubau schreitet weiter voran
- 10 Eröffnung der neuen Praxisräume im Bürger- und Gesundheitszentrum
- 12 Einweihung mit Tag der offenen Tür im Nardinikindergarten
- 14 Wasserstoffzentrum: Bundesverkehrsminister überreicht Förderbescheide
- 16 Baubeginn bei Aldi und dm
- 16 Geh- und Radweg Rainertshausen-Pfaffendorf: Baubeginn im Juli
- 17 Verbesserte Busanbindung durch Beitritt zum MVV
- 18 Bianca Baumann übernimmt die Schlossgaststätte Oberlauterbach
- 19 Hochwasserschutz für Oberlauterbach: Baubeginn Ende Juni
- 20 Markt Pfeffenhausen erhält Gelder von Bund und Freistaat
- 21 Manuela Steffel erhält Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten
- 22 Rückblick Volksfest 2026

Neues aus dem Marktgemeinderat

- 23 Marktgemeinderat befasst sich mit Bedarfsplanung für Kita und OGTs
- 23 Zuschuss für die Pfadfinder
- 24 Gemeinderat verabschiedet Rekordhaushalt von 31,35 Millionen Euro
- 27 Andreas Steinbeck zum Ehrenkommandant ernannt
- 27 Verkehrsüberwachungszweckverband kontrolliert nun auch ruhenden Verkehr
- 28 Forsthaus soll zum „Haus der Musik“ werden
- 29 Zuschuss für Kirchensanierung St. Laurentius Niederhornbach

Meldungen aus der Marktverwaltung

- 30 Eva-Maria Döcke übernimmt die Leitung der Pfeffenhausener Nardinis
- 30 Fundsachen
- 31 Anmeldung für Vereinsveranstaltungen wurde vereinfacht
- 31 Vorlage der Nachweise über die Schlammspiegelmessung

32-33 Kindermagazin

Neuigkeiten aus dem Schulverband

- 34 Haushalt 2026 des Schulverbandes ist beschlossen

Meldungen unserer Partner

- 35 Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei
- 36 Pflichtumtausch der Führerscheine
- 36 Neues aus der Musikschule
- 37 Neuigkeiten aus der ILE Holledauer Tor
- 37 Weitere Kunstworkshops in den Sommerferien
- 38 Tag der offenen Tür in der Tagespflege Pfeffenhausen
- 38 Bürgerfest mit Gauditurnier des SSV Pfeffenhausen

39 Nachrufe

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachfolgend erhalten Sie die aktuelle Ausgabe unseres Marktmagazins, mit dem wir wieder versuchen, Sie umfassend über laufende Maßnahmen und Vorhaben des Markts zu informieren. Zunächst will ich Ihnen von Herzen für das mir und auch allen anderen gewählten Gemeinderatsmitgliedern bei den Kommunalwahlen entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Gemeinsam, parteiübergreifend und voller Energie werden wir uns an die Arbeit machen, um Pfeffenhausen weiter voranzubringen. Sich jeden Tag für die Menschen und die eigene Heimat einzusetzen, ist unser Auftrag, dem wir uns als gewählte Mandatsträgerinnen und -träger gewissenhaft annehmen werden.

Ich will es nicht versäumen, an dieser Stelle auch allen meine Anerkennung auszusprechen, die sich anlässlich der Kommunalwahlen für eine Kandidatur entschieden, aber letztlich den Sprung in das Gremium nicht geschafft haben. Durch ihre Bereitschaft, zu kandidieren, haben sie einen ganz essentiellen Beitrag geleistet, unsere Demokratie vor Ort lebendig zu halten.

Mein Vergelt's Gott gilt am Ende bzw. am Beginn der neuen Wahlperiode natürlich auch denjenigen, die aus dem Kommunalparlament ausgeschieden sind, namentlich Christa Popp, Klaus Leopold, Martin Gebendorfer, Sabine Hess und Verena Sladek. Sie alle haben sich mit Herz und Verstand für unsere Heimatgemeinde eingesetzt und das teils über Jahrzehnte.

Ein besonderes Dankeschön darf ich an dieser Stelle an meine scheidende Stellvertreterin Christa Popp richten.

Sie war mir stets eine vertrauensvolle, loyale und vor allem kluge Ansprechpartnerin – ihre positive, immer das Gute im



Blick habende Art wird uns im Rathaus fehlen. Ich freue mich, dass sie weiterhin im Kreistag Verantwortung trägt. Apropos Kreistag: Gratulieren darf ich auch Ruth Müller, der neuen Landratsstellvertreterin aus Pfeffenhausen.

Mit den Bürgermeisterstellvertretern Michael Wensauer und Thomas Niederreiter sowie dem sich neu konstituierten Gemeinderat sind wir startklar – in diesem Sinn: Packen wir's gemeinsam an! Lassen Sie uns nicht müde werden, die Chancen und die Möglichkeiten in den Mittelpunkt unseres Tuns zu stellen, ohne dabei natürlich den Blick auf die Risiken und die Grenzen unserer Gestaltungskraft aus den Augen zu verlieren. Sie als Bürgerinnen und Bürger wollen wir auch in Zukunft mitnehmen und nach besten Kräften einbinden.

In guter Verbundenheit

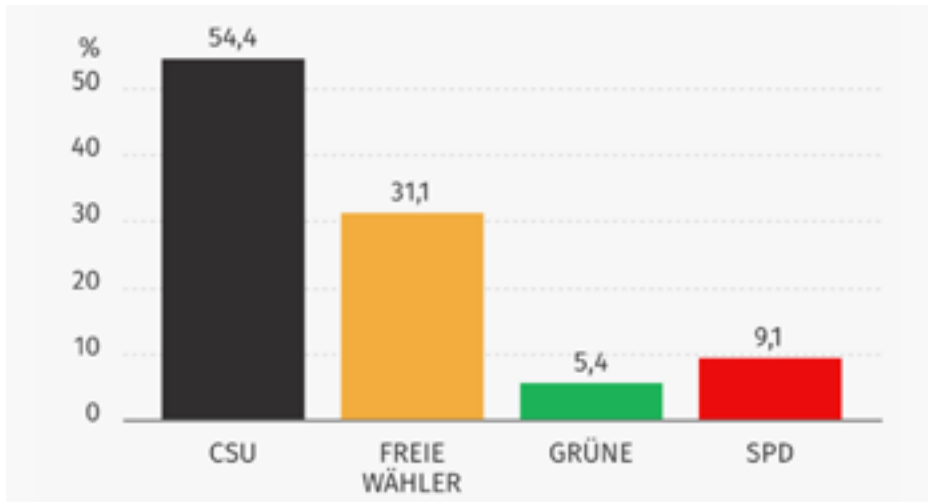
Florian Hölzl
Erster Bürgermeister

Ergebnisse der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 2026

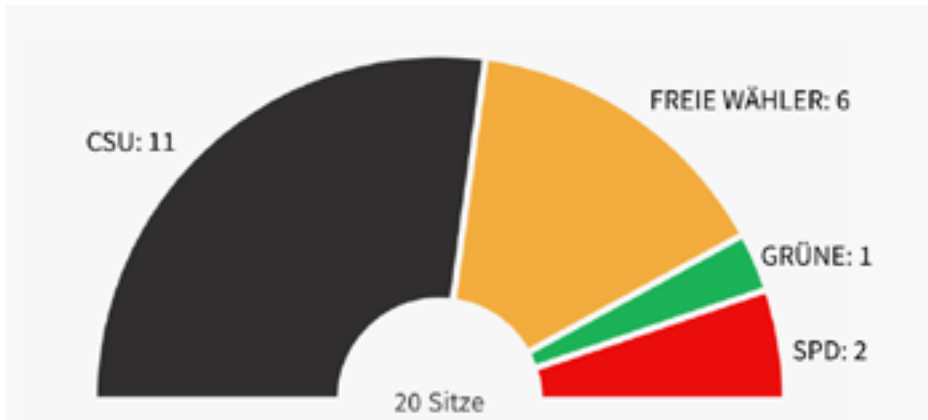
Am 8. März haben die Pfeffenhausenerinnen und Pfeffenhausener Bürgermeister und Gemeinderat für die kommenden sechs Jahre gewählt. Dabei lag die Wahlbeteiligung bei 68,5 (Bürgermeister) beziehungsweise 68,4 Prozent (Gemeinderat).

Bürgermeister Florian Hölzl, der ohne Gegenkandidaten für die die CSU angetreten war, wurde mit 95,4 Prozent in seinem Amt bestätigt.

Bei der Gemeinderatswahl verteilen sich die Stimmen prozentual wie folgt:



Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung im Marktgemeinderat:



Gewählte Marktgemeinderatsmitglieder

CSU:



Alexander Borde



Hermann Dürmeyer



Daniel Gürtner



Maximilian Hagn



Josef Hyronimus



Thomas Rami



Petra Ruhland



Christian Sperger



Daniel Stieglmeier



Michael Stiglmaier



Michael Wensauer

Freie Wähler:



Thomas Büchl



Robert Huber



Franz Kindsmüller



Simon Söder



Norbert Zierer



Max Zierer

SPD:



Ruth Müller



Thomas Niederreiter

Grüne:



Robert Mora

Neue Gemeinderäte vereidigt und stellvertretende Bürgermeister gewählt

In der konstituierenden Sitzung am 12. Mai wählte das Gremium die stellvertretenden Bürgermeister. Dabei wurde Michael Wensauer zum Zweiten Bürgermeister und Thomas Niederreiter zum Dritten Bürgermeister gewählt. Diese wurden ebenso wie folgende neuen Gemeinderatsmitglieder vereidigt: Für die CSU Alexander Borde, Christian Sperger sowie Michael Stiglmaier und für die Freien Wähler Robert Huber und Max Zierer.

Ebenfalls in der konstituierenden Sitzung wurden die Fraktionssprecher ernannt und Referate und Ausschüsse nach der Stärke der einzelnen Fraktionen besetzt. Außerdem wurden Vertreter für weitere Gremien ernannt.

Die Ausschüsse werden auch künftig nach dem Spiegelbildlichkeitsprinzip besetzt, was für Gremien mit acht Sitzen bedeutet, dass fünf auf die CSU, zwei auf die Freien Wähler und einer auf die SPD entfallen. Die Sitzverteilung für den Verwaltungsrat wurde nach dem gleichen Prinzip vorgenommen.

Fraktionssprecher

CSU: Josef Hyronimus

Freie Wähler: Simon Söder

SPD: Ruth Müller

Bau- und Verkehrsausschuss (Vorsitzender Florian Hölzl)

CSU: Hermann Dürmeyer, Max Hagn, Josef Hyronimus, Thomas Rami, Michael Wensauer

Freie Wähler: Max Zierer, Franz Kindsmüller

SPD: Ruth Müller

Haupt- und Finanzausschuss (Vorsitzender Florian Hölzl)

CSU: Daniel Gürtner, Josef Hyronimus, Daniel Stieglmeier, Michael Stiglmaier, Petra Ruhland

Freie Wähler: Simon Söder, Franz Kindsmüller

SPD: Thomas Niederreiter

Rechnungsprüfungsausschuss (Vorsitzender Daniel Gürtner)

CSU: Hermann Dürmeyer, Daniel Gürtner, Petra Ruhland, Michael Stiglmaier

Freie Wähler: Simon Söder, Robert Huber

SPD: Robert Mora (Grüne)

Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens (Vorsitzender Florian Hölzl)

CSU: Alexander Borde, Josef Hyronimus, Christian Sperger, Daniel Stieglmeier, Michael Wensauer

Freie Wähler: Thomas Büchl, Norbert Zierer

SPD: Thomas Niederreiter

Referat für Sport und Ehrenamt

Alexander Borde (CSU), Robert Mora (Grüne), Thomas Niederreiter (SPD), Max Zierer (FW)

Referat für Kinder, Jugend und Familien

Simon Söder (FW), Christian Sperger (CSU)

Referat für Gemeindepартnerschaften

Thomas Niederreiter (SPD), Norbert Zierer (FW)

Referat für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf

Josef Hyronimus (CSU), Petra Ruhland (CSU), Norbert Zierer (FW)

Referat für Märkte, Feste und Kultur

Hermann Dürmeyer (CSU), Robert Huber (FW), Robert Mora (Grüne), Petra Ruhland (CSU)

Verbandsräte für die Verbandsversammlung „Zweckverband Sparkasse Rottenburg a. d. Laaber“

Florian Hölzl (CSU), Norbert Zierer (FW)

Verbandsräte für den Zweckverband zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe

Florian Hölzl (CSU), Maximilian Hagn (CSU), Norbert Zierer (FW)

Spitalrat der Spitalstiftung Pattendorf

Florian Hölzl (CSU)

Vertreter für den Zweckverband ILE Holledauer Tor

Florian Hölzl (CSU), Alexander Borde (CSU), Petra Ruhland (CSU), Robert Huber (FW)

Schulverbandsversammlung

Florian Hölzl (CSU), Michael Stiglmaier (CSU)

Mitglieder des Kuratoriums der Pfarr- und Gemeindebücherei

Florian Hölzl (CSU), Petra Ruhland (CSU)



Turnhallenneubau schreitet weiter voran

Das Turnhallen-Großprojekt schreitet weiter voran: Nachdem die neue 1,5-fach Halle Ende des Jahres winterfest gemacht werden konnte, hat Anfang des Jahres der Innenausbau begonnen. Mittlerweile ist auch der Estrich verlegt, sodass demnächst der Sportboden montiert werden kann. Auch die Keramik-Fasadenelemente sollen zeitnah montiert werden.

Die 1,5-fach Halle ersetzt die kleine Halle (Kleinsporthalle) aus den 1960er Jahren, die bereits im April vergangenen Jahres abgerissen worden war. Da die neue Halle größer ist, wurde der Bushalt vor der Schule an die Moosburger Straße verlegt. Die Busspur und die neu angelegten Parkplätze dort sollen dauerhaft befestigt und eingegrünt werden, sobald die Baumaßnahmen am Gaisberg abgeschlossen sind.

Geplant ist, dass die 1,5-fach Halle im

vierten Quartal 2026 fertiggestellt ist und im Anschluss mit der Generalsanierung der bestehenden Einfachturnhalle begonnen wird, sodass immer eine Halle für den Sportbetrieb genutzt werden kann. Beide Hallen sollen dann planmäßig ab Herbst 2027 zur Verfügung stehen. Mit Kosten von rund 10,36 Millionen Euro handelt es sich bei dem Turnhallenprojekt inklusive Abriss-, Verlagerungs-, Freiflächengestaltungs- und Nebenkosten um die größte Baumaßnahme in der Geschichte der Marktgemeinde. Für die Turnhallen rechnet die Marktgemeinde mit einer Förderung von rund 3,35 Millionen Euro sowie einer KfW-Förderung von rund 459.000 Euro. Zusätzlich dazu können noch weitere Mittel für die neue Bushaltestelle und die städtebauliche Aufwertung des Umfelds beantragt werden.



Eröffnung der neuen Praxisräume im Bürger- und Gesundheitszentrum

Mit dem Einzug der Hausarztpraxis Dr. Manuela Rösch und Thomas Oelfin ist der erste große Schritt der Umgestaltung des ehemaligen Brauereigasthofes Pöllinger zum Bürger- und Gesundheitszentrum geschafft. Die Bauarbeiten, die im Oktober begonnen haben, konnten pünktlich abgeschlossen werden, sodass die Ärzte bereits seit Ostern in den neuen Räumlichkeiten zu finden sind.

2024 waren die Hausärzte auf der Suche nach neuen Praxisräumen, wollten aber wenn möglich gerne vor Ort bleiben. Da das Kommunalunternehmen das Pöllinger-Areal bereits erworben hatte und ohnehin geplant war, den Brauereigasthof in ein Bürger- und Gesundheitszentrum umzugestalten, bot sich dieser Standort an.

„Wir sind froh, eine Lösung vor Ort gefunden zu haben. So können wir auch weiterhin wie gewohnt für unsere Patientinnen und Patienten da sein“, sagt Dr.

Manuela Rösch. Die Praxis ist nun in der Moosburger Straße 23 zu finden.

„Es ist auf dem Land leider keine Selbstverständlichkeit mehr, einen Hausarzt im Ort zu haben. Deswegen freut es mich umso mehr, dass die Praxis Rösch/Oelfin in Pfeffenhausen bleibt“, betont Bürgermeister Florian Hölzl. „Mit diesem Bekenntnis zu Pfeffenhausen können wir den Hausarztstandort dauerhaft sichern. Das ist vor allem auch im Hinblick auf den Hausärztemangel ein großes Glück“, so Hölzl weiter.

Da der Mietvertrag zwischen den Ärzten und dem Kommunalunternehmen als Eigentümer des Pöllinger-Areals bereits im Oktober 2024 unterzeichnet wurde, konnten die Räumlichkeiten nach den Bedürfnissen der Hausärzte gestaltet werden. Dafür wurde das ehemalige Saalfoyer des Wirtshausgebäudes im ersten Stock grundlegend umgestaltet. So dass hier nun vier Behandlungsräume,

ein großzügiger Empfang, Wartezimmer und weitere Funktionsräume zu finden sind. „Wir freuen uns, dass wir in diese modernen, gut ausgestatteten Räume einziehen durften“, betont Thomas Oelfin. Um sowohl die Ärzte als auch den Bürgersaal künftig barrierefrei erreichen zu können, wurde in einem Anbau ein Aufzug installiert.

Unterdessen laufen die Arbeiten im ersten Bauabschnitt der Umgestaltung des Pöllinger-Komplexes, der den ehemaligen Wirtshausstrakt umfasst, weiter. Im zweiten Stock entstehen aktuell drei Apartments zur Vermietung. Das Erdgeschoss soll nach den Planungen des Kommunalunternehmens vorzugsweise für medizinische oder therapeutische Zwecke genutzt werden.

Im kommenden Jahr soll dann mit dem zweiten Bauabschnitt, der mit dem neuen Bürgersaal das Herzstück des Gebäudes umfasst, begonnen werden. Dazu soll der Pöllingersaal im ersten Stock saniert und umgebaut werden, sodass ein moderner Veranstaltungsraum entsteht. An den Saal angebaut wird ein Saalfoyer mit Glasfront. Über eine neue Außentreppe kann dann der kubusartige Bau vom Pöllingerparkplatz aus erreicht werden. Außerdem sind eine Vorbereitungsküche, ein weiterer, kleinerer Bürgersaal sowie Lager-, Garderoben- und barrierefreie Sanitärräume vorgesehen.

Insgesamt rechnet das Kommunalunternehmen für die Umgestaltung des Pöllinger-Areals mit Kosten von rund 6,44 Millionen Euro. Für den ersten Bauabschnitt erhält der Markt für das laufende Haushaltsjahr aufgrund der städtebaulichen Bedeutung des Projektes einen Zuschuss von bis zu 1,8 Millionen Euro aus einem Bund-Länder-Programm zur Städtebauförderung. Dabei kommen Projekte

zum Zug, die zur Stärkung der Ortszentren beitragen.

Dass die Marktgemeinde aus diesem Bund-Länder-Fördertopf bedacht wird, zeichnete sich Anfang des Jahres ab, wobei die Höhe noch nicht feststand. Umso mehr freut sich Bürgermeister Florian Hölzl nun über die hohe Summe. „Für uns ist die Städtebauförderung ein wichtiges Mittel, um Bauprojekte in dieser Größenordnung finanzieren zu können“, betont er. Der besondere Dank der Kommune gelte in diesem Kontext der Politik, aber auch den engagierten Mitarbeitern der Regierung von Niederbayern und des Bauministeriums, welche das Vorhaben der „Neuen Grünen Mitte“ mitvorantreiben würden. Ähnlich formuliert das auch Bundestagsabgeordneter Florian Oßner, der als haushaltspolitischer Sprecher der CSU im Bundestag sitzt: „Die Städtebauförderung ist ein Kernanliegen der Bundesregierung zur Stärkung unserer Städte, Märkte und Gemeinden. Der Bund unterstützt die Entwicklung unserer Kommunen zu lebendigen, zukunftsfesten Orten des Miteinanders und stärkt damit auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land.“

Für den Bereich des Bürgerzentrums mit Bürgersaal und weiteren Räumlichkeiten erhält die Marktgemeinde Städtebaufördermittel von bis zu 90 Prozent der Aufwendungen für alle öffentlichen Flächen. Außerdem stehen für das gesamte Vorhaben KfW-Tilgungszuschüsse in Höhe von 318.000 Euro zur Verfügung. Hinzukommen Zuwendungen für Grund- und Gebäudeerwerb. Ohne diese staatliche Unterstützung wäre dieses Vorhaben nicht möglich, betonen in diesem Zusammenhang auch die beiden Vorstände des Kommunalunternehmens Caroline Stanglmaier und Lukas Glass.



Einweihung mit Tag der offenen Tür im Nardinikindergarten

Der Standort des Nardinikindergartens kann auf eine lange Tradition zurückblicken: Wurden dort doch vor über 100 Jahren bereits Kinder betreut. Nun wurde mit der Generalsanierung des dreigruppigen Kindergartengebäudes der Grundstein für viele weitere Jahrzehnte gelegt. Den Abschluss der Sanierung feierte die Einrichtung Ende April mit einer Einweihungsfeier mit Ehrengästen und einem anschließenden Tag der offenen Tür.

Wie Bürgermeister Florian Hölzl in seinem Grußwort erläuterte, hat die Tradition der Kinderbetreuung hier bereits im Jahr 1900 begonnen, als die Witwen Hohenester und Hamberger eine Stiftung zur Errichtung eines Kinderheims und einer sogenannten „Kinderbewahranstalt“, eine Art Kindergarten, gründeten. Die Einrichtungen wurden – mit Ausnahme der Jahre, in denen das NS-Regime herrschte – von Schwestern des Klosters Mellersdorf geführt. 1949 wurden Heim und Kindergarten dem Caritasverband übereignet, der diese bis 1995 betrieb, als das Stiftungsvermögen und das Gebäude an die Pfarrei übergeben wurden. Im Anschluss wurde der vorhandene Gebäudekomplex zu einem Pfarrheim und

einem zeitgemäßen Kindergarten umgebaut.

Hölzl betonte, dass er froh sei, dass die dringend notwendige Sanierung nun erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Musste diese doch aufgrund des Neubaus der Kindertagesstätte der Pffeffenhausener Bachspatzen, der aus Kapazitätsgründen notwendig war, etwas warten. Er dankte den beteiligten Planern und Baufirmen für die gute Zusammenarbeit und lobte ihren Einsatz, sodass die Sanierung innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden konnte. Der Markt Pffeffenhausen, der seit 2023 Träger der Einrichtung ist, habe seine Planungen für die Sanierung auch an den städtebaulichen Rahmenplan für die „Neue Grüne Mitte“ angelehnt, die rund um den Gaisberg entsteht. Dieses Quartier beheimatet Bildungs- und Versorgungseinrichtungen in nächster Nähe, zeichnet sich durch kurze Wege aus und soll zu einem Sinnbild für Heimat und Identität werden.

Die damalige Kindergartenleiterin Manuela Heldrung betonte, dass Personal und Kinder froh waren, bereits zum neuen Kindergartenjahr im September in die neuen deutlich schöneren, hellen und

großen Räumlichkeiten, in denen man sich sehr wohl fühle, einziehen zu dürfen. Somit war man nur für ein Jahr auf die Übergangsräumlichkeiten im Pfarrheim, die die Pfarrei dankenswerterweise dafür zur Verfügung stellte, angewiesen.

Zum Umfang der Sanierungsarbeiten lieferte Planer Michael Wacker einige Daten: So ist der Kindergarten nun barrierefrei zu erreichen, da das alte Treppenhaus ersetzt und um einen Aufzug ergänzt wurde. Die größte räumliche Veränderung gab es im ersten Stock: Hier wurden nach dem Umzug der Büchelei in die Ortsmitte Funktionsräume wie Speiseraum, Schlafräum, Therapieraum und Personalraum in die Einrichtung integriert. Außerdem lag der Fokus auf der energetischen Sanierung: So wurden Fenster und Türen ausgetauscht, das teilweise marode Dach komplett erneuert und das Gebäude mit einem Vollwärmeschutz versehen. Die Ölheizung wurde durch eine Luft-Wärmepumpe ersetzt und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach ergänzt sowie eine dezentrale Lüftungsanlage installiert. Außerdem wurden die Außenanlagen neu angelegt

und etwa um einen großen Sandkasten ergänzt.

Dass es sich dabei um eine umfangreiche Generalsanierung handelt, wird auch angesichts der Kosten klar: Diese belaufen sich auf knapp 2,5 Millionen Euro, wobei rund 50 Prozent vom Freistaat Bayern getragen werden. Hinzukommt ein Zuschuss der Förderbank KfW für die Luft-Wärmepumpe.

Bei einem Rundgang segnete Bischöflich Geistlicher Rat Pfarrer Günter Müller die neuen Räumlichkeiten, bevor die Einrichtung ihre Türen am Nachmittag für die Bevölkerung öffnete. Das Interesse war sehr groß, zahlreiche Besucher besichtigten das sanierte Gebäude und nahmen das Angebot des Elternbeirats von Kaffee und Kuchen an. Die Kinder nutzten gerne die verschiedenen Stationen, an denen das Kindergartenpersonal etwa Kinderschminken, Basteln und Seifenblasen anbot. Auch freuten sich die Besucher auf den Auftritt des Tanznachwuchses des Turnvereins Pffeffenhausen. So zeigten die „Tanzkrümel“ und die „Tanzflöhe“ ihr Können.





Quelle: Bayerische Staatskanzlei

Wasserstoffzentrum: Bundesverkehrsminister überreicht Förderbescheide

Ein großer Meilenstein für das Wasserstoffzentrum (WTAZ) ist geschafft: Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder hat dem Konsortium aus Wirtschaft und Wissenschaft, das hinter den Planungen für das WTAZ in Pfeffenhausen steht, Anfang Februar im Beisein von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Staatsminister Hubert Aiwanger und Staatsminister Christian Bernreiter Förderbescheide für das Wasserstoffzentrum in Pfeffenhausen (WTAZ) überreicht. Das Bundesverkehrsministerium stellt für das WTAZ insgesamt 54 Millionen Euro zur Verfügung. Wie Schnieder sagte, könnten bei zusätzlichen WTAZ-Vorhaben, die über die nun beantragten Projekte hinausreichten, weitere Förderanträge in Berlin eingereicht werden. Insgesamt stehen im Bundeshaushalt hierfür 72,5 Millionen Euro zur Verfügung. Söder zeigte sich freudig, dass es nun endlich weitergehe: „Das WTAZ in Pfeffenhausen hat Strahlkraft über das kommunale Umfeld hinaus. Es ist ein High-Quality-Projekt für ganz Bayern“. Mit bis zu 30 Millionen Euro werde dieses durch den Freistaat Bayern unterstützt. Gelder für Grunderwerb und Erschließung seien bereits aus diesem Topf in Richtung der kommunalen Projektentwicklungsgesellschaft H2LA GmbH abgeflossen, so der Ministerpräsident.

Die Staatsminister Aiwanger und Bernreiter dankten dem Bund, den Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft und vor allem auch den kommunalen Akteuren, die nie aufgegeben hätten, am Entstehen des WTAZ zu arbeiten.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis eines mehrjährigen Prozesses, wurde Pfeffenhausen doch bereits im September 2021 im Rahmen eines bundesweiten Standortwettbewerbs als einer von vier Standorten des Innovations- und Technologiezentrums Wasserstoff ausgewählt. „Wir sind froh, dass unsere intensive Vorarbeit mit der Überreichung der rechtssicheren Förderbescheide nun endlich belohnt wird“, betonte Bürgermeister Florian Hölzl. Es sei nicht leicht gewesen, ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten, dass den unterschiedlichen Bedarfen und vor allem auch den rechtlichen Anforderungen gerecht wird. „Hinter uns liegt ein steiniger Weg, der uns viel abverlangt hat“, so Hölzl. Jetzt gelte es, das Projekt weiter voranzutreiben.

„Das Wasserstoff Technologie- und Anwenderzentrum stellt eine Bereicherung für unsere Region dar und wird vor allem dem nördlichen Landkreis Landshut noch einmal eine enorme Schubkraft geben“, betonte Landrat Peter Dreier. „Auch wenn der Weg lang war, haben wir

als Landkreis Landshut und Markt Pfeffenhausen sofort an diese Idee geglaubt und von Stunde eins an unterstützt. Wir holen nun nicht nur Förderungen in einem höheren, zweistelligen Millionenbereich in unsere Region, sondern bereiten auch den Weg für eine nachhaltige Investitionskultur und Infrastruktur-entwicklung. Dieser Förderbescheid hat Signalwirkung und steht quasi für gelebte Strukturpolitik und eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung“, so Dreier weiter.

Freudig zeigen sich Dreier und Hölzl auch insoweit, als nun erstmals im Landkreis Landshut Hochschulen mit eigenen Einrichtungen präsent sein werden. Das sei ein Schlüssel für einen erfolgreichen Technologietransfer auf dem Land. Genauso wie man ein leistungsstarkes Handwerk brauche, benötige man auch akademische Ankerpunkte in einem wirtschaftlich starken Landkreis. Gerade kleine und mittlere Betriebe, aber auch Studentinnen und Studenten aus der Region könnten davon profitieren.

Von der gesamten Förderung in Höhe von 54 Millionen Euro gehen 22 Millionen Euro an zwei Unternehmerkonsortien aus den Firmen Hynergy GmbH, dem Testdienstleister TesTNeT Engineering GmbH und dem Beratungsunternehmen Ludwig-Bölkow Systemtechnik, die eine wasserstoffbefähigte Testhalle für wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Aktivitäten sowie einen Verflüssiger, mithilfe dessen sich Wasserstoff verflüssigen lässt und der vor Ort zu Test- und Entwicklungstätigkeiten genutzt werden soll, errichten wollen. 32 Millionen Euro erhalten drei regionale Hochschulen – HAW Landshut, OTH Regensburg und TH Ingolstadt, die in der wasserstoffbefähigten Halle eigene Prüf- und Teststände errichten wollen. Mit einem Baubeginn ist

voraussichtlich nicht vor Ende des Jahres zu rechnen.

Die Schwerpunkte des WTAZ am Standort in Pfeffenhausen liegen bei Wasserstoffantrieben sowie Betankungstechniken unter Einsatz von Flüssigwasserstoff, kryokomprimiertem Wasserstoff und gasförmigem Wasserstoff. Dabei soll das Zentrum eine Grundinfrastruktur für das Testen, Prüfen und Zertifizieren vor allem auch für kleine und mittlere Unternehmen zur Verfügung stellen.

Da jetzt feststeht, welche Komponenten die Testhalle beinhalten wird, können nun auch interessierte Firmen besser abschätzen, welche Synergien das WTAZ für sie bereitstellen kann. Vor diesem Hintergrund möchte der Markt Pfeffenhausen heuer noch mit der Vermarktung der kommunalen Gewerbezellen rund um das WTAZ beginnen. Schließlich hat die Gemeinde ihre Hausaufgaben gemacht: Das gesamte Areal ist erschlossen und kann bebaut werden. Dabei spricht sich Hölzl jedoch für ein organisches Wachstum aus. Erwerb und die Erschließung der Fläche, die für das WTAZ mitsamt Erweiterungs- und Wachstumsoptionen vorgesehen ist, wurden durch den Freistaat Bayern vorfinanziert. Eigentümerin dieser Fläche ist dabei die H2LA GmbH, eine Kommunalgesellschaft aus Markt Pfeffenhausen und Landkreis Landshut. In der Testhalle des WTAZ soll der Wasserstoff genutzt werden, den der fünf Megawatt leistungsstarke Elektrolyseur der Hy2B Wasserstoff GmbH, produziert. Der Elektrolyseur, der netzdienlich aus grüner Energie betrieben wird, befindet sich bereits im Regelbetrieb. Zwar wurde dieser neben dem geplanten Wasserstoffzentrum errichtet, steht aber in keinem fördertechnischen Zusammenhang zum WTAZ.



Baubeginn bei Aldi und dm

Auf der Fläche des künftigen Einzelhandelszentrums an der Moosburger Straße haben Ende Januar die Bauarbeiten begonnen. Am Ortsrand von Pfeffenhausen entstehen eine Aldi- und eine dm-Filiale. Derzeit läuft der Rohbau der beiden Gebäude, die Aldi Süd als Eigentümer er-

richtet und die Drogeriefiliale später an dm vermietet. Geplant ist, dass die beiden Märkte bereits im Herbst eröffnet werden. Die Aldi Süd-Filiale ist mit 1.000 und die dm-Filiale mit 700 Quadratmetern Verkaufsfläche geplant.

Geh- und Radweg Rainertshausen-Pfaffendorf: Baubeginn im Juli

In Sachen Geh- und Radweg Pfeffenhausen-Rainertshausen geht es voran: Nachdem der erste Abschnitt (Pfeffenhausen - Pfaffendorf) im vergangenen Jahr bereits eingeweiht wurde, ist nun klar, dass der nächste Teilabschnitt zwischen der Abzweigung Koppenwall und Rainertshausen ab Juli realisiert werden kann.

Der Streckenverlauf steht fest und ist sowohl mit dem Landratsamt Landshut als auch dem Wasserwirtschaftsamt Landshut abgestimmt worden. Die Kosten teilen sich Landkreis Landshut (außerorts) und Markt Pfeffenhausen (innerorts), außerdem wird der Bau durch staatliche Fördergelder unterstützt.

Auf Vorschlag der Verwaltung wurde das noch fehlende Teilstück in zwei Unterabschnitte Pfaffendorf - Abzweigung Koppenwall und Abzweigung Koppenwall - Rainertshausen aufgeteilt. Ein entsprechender Auftrag für letzteren Abschnitt

wurde an die Firma Pritsch vergeben. Nach dem vorgelegten Bauzeitenplan sollen die Arbeiten dann abgeschlossen sein.

Durch das Aufschieben des Abschnitts von Pfaffendorf bis zur Abzweigung Koppenwall kann die Gemeinde die Zeit nutzen, um sich nochmal mit dem Thema Hochwasserschutz in Pfaffendorf auseinanderzusetzen. Grundsätzlich sind im Integralen Hochwasserschutzkonzept aus dem Jahr 2014 im Bereich Pfaffendorf keine Maßnahmen vorgesehen, da diese damals als unwirtschaftlich eingestuft wurden und daher nicht gefördert werden können. Trotzdem soll das Thema Hochwasserschutz in Pfaffendorf - auch auf Anregungen aus der jüngsten Bürgerversammlung - nochmal geprüft werden. Dabei soll der Fokus auf möglichst einfache Maßnahmen gelegt werden.

Verbesserte Busanbindung durch Beitritt zum MVV

Mit dem Beitritt von Stadt und Landkreis Landshut zum Münchner Verkehrsverbund (MVV) und der Einführung der sogenannten „Landshuter Acht“ verbessert sich die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel in der Region. Konkret für Pfeffenhausen ergeben sich zwei große Vorteile: Der Bus fährt seit 1. Januar stündlich und kostet deutlich weniger.

Die zum Jahreswechsel im nördlichen Landkreis eingeführte „Landshuter Acht“ setzt sich ausgehend vom Zentrum Landshut aus zwei getakteten Ringlinien zusammen. Auf dem nördlichen Ring der „Landshuter Acht“ liegen Pfeffenhausen und Rottenburg. Hier fährt der Bus werktags in beide Richtungen zwischen 6 und 20 Uhr jeweils stündlich und zwischen 20 und 22 Uhr im zwei-Stunden-Takt. Der südliche Ring (Richtung Vilsbiburg) wurde aus Kostengründen verschoben, soll künftig aber im zwei-Stunden-Takt bedient werden.

Am häufigsten nutzen die Pfeffenhausenerinnen und Pfeffenhausener wohl die Busverbindung nach Landshut. Hier ergibt sich auch ein großer Preisvorteil: Hat ein Erwachsener im vergangenen Jahr für eine Einzelfahrt nach Landshut noch 7,40 Euro bezahlt, kostet die Fahrt nun lediglich 2,70 Euro. Selbst ein Ticket für Schüler lag noch bei 4,60 Euro. Kinder (von 6 bis einschließlich 14 Jahren) zahlen nun einheitlich zwei Euro. Fährt

man die Strecke öfter, lohnt sich möglicherweise eine Streifenkarte, wodurch die Einzelfahrt noch etwas günstiger wird.

Viele Buslinien im Landkreis verkehren seit dem MVV-Beitritt unter neuen, dreistelligen Liniennummern, die im MVV-Gebiet üblich sind, auch wenn sie weiterhin von den bekannten Busunternehmen bedient werden. Aus der ehemaligen Linie 303 (Landshut - Pfeffenhausen - Rottenburg) wurde dadurch die Linie 533.

Auch für weitere Ausflüge innerhalb des MVV-Gebietes, das sich mittlerweile bis Garmisch-Partenkirchen erstreckt, ergeben sich Vorteile. So ist nur noch ein Ticket nötig, auch wenn die Verkehrsmittel gewechselt werden und die Fahrplanauskunft ist online über die MVV-Auskunft oder die MVV-App deutlich einfacher.

Außerdem kann nun für den Ticketkauf auch die Funktion „MVVswipe“ genutzt werden. Nach einmaliger Registrierung lässt sich die Fahrt über die MVV-App per Wisch („swipe“) am Smartphone-Display durchführen. Vor Beginn der Fahrt einmal nach rechts wischen für den Check-In, am Ziel nach Verlassen von Bus oder Bahn einmal nach links für den Check-Out zurückwischen - und die App berechnet automatisch das für den Fahrgast passende Ticket zum günstigsten Preis auf Tagesbasis.





Den Vereinen und dem Gemeinderat hat sich die neue Wirtin (1. Reihe) bereits vorgestellt.

Bianca Baumann übernimmt die Schlossgaststätte Oberlauterbach

Ab September hat die Schlossgaststätte Oberlauterbach mit Bianca Baumann eine neue Wirtin mit Erfahrung in der Gastronomie. Sie übernimmt das Dorfwirtshaus von Jonas Hinkelmann, der seinen Pachtvertrag aus persönlichen Gründen gekündigt hat.

Bianca Baumann ist gelernte Köchin und hat bereits einige Jahre in dem Beruf gearbeitet, bevor sie sich vor zwei Jahren mit „Bibi's Mampf-Mobil“ – ihrem eigenen Imbisswagen – selbstständig gemacht hat. Seitdem ist die 30-Jährige mit ihrer mobilen Küche viel unterwegs und hat beschlossen, nun die Chance zu nutzen, ein traditionelles Dorfwirtshaus zu übernehmen. Auch darüber hinaus hat sie einige Erfahrung in der Branche, derzeit arbeitet sie zusätzlich zu ihrem Foodtruck noch im Schlosshotel Neufahrn im Service.

Sie habe sich sofort in die Wirtschaft verliebt, erzählt sie: „Die Schlossgaststätte versprüht diesen besonderen Wirtshauscharme“. Ihr gefällt es, wie das in die Jahre gekommene Gebäude mit modernen Elementen so renoviert wurde, dass es nichts von der urigen Gemütlichkeit eingebüßt hat. Die notwendige Renovierung

hat der Markt Pfeffenhausen veranlasst, als er das zentral gelegene Gebäude, das die Gemeinde nicht verwaissen lassen wollte, 2022 erworben hat.

Baumann lebt in dem kleinen Dorf Mitterhaselbach (Mallersdorf-Pfaffenberg) und weiß daher aus Erfahrung, wie wichtig eine Dorfwirtschaft und die Wirtshauskultur für das örtliche Zusammenleben sind. „Ich finde es sehr schade, dass immer mehr Gaststätten auf dem Land geschlossen werden“, betont sie. Bürgermeister Florian Hölzl und die Oberlauterbacher Dorfgemeinschaft freuen sich, mit Bianca Baumann eine junge Wirtin mit Erfahrung in der Gastronomie und neuen Ideen für die Schlosswirtschaft gefunden zu haben. Die Schlossgaststätte ist derzeit geschlossen, bis Baumann zum ersten Septemberwochenende die Türen öffnet. Dann möchte sie vorerst Freitag und Samstag abends sowie Sonntag mittags warme Küche anbieten. Sie kann sich aber gut vorstellen, die Öffnungszeiten auszuweiten – zusätzlich dazu kann auch für Familienfeiern, Vereinsveranstaltungen oder andere Anlässe angefragt werden. Im Frühjahr soll dann auch der gemütliche Biergarten

wieder regelmäßig für Ortsansässige und Ausflügler aufmachen. Die künftige Wirtin ist noch auf der Suche nach Angestellten, Interessierte können sich per Mail an bi-bismampfmobil@gmail.com bei ihr melden.

Für die gelernte Köchin ist die Speisenauswahl keine Frage: „Zu einem Dorf-

wirtshaus passt die bayerische Küche“, betont sie. Die künftige Wirtin hat aber noch weitere Pläne: Sie möchte verschiedene kulinarische Veranstaltungen anbieten, wie ein Schnitzelbuffet, einen italienischen Abend, einen Pizzakurs oder einen Frühstücksbrunch.

Hochwasserschutz für Oberlauterbach: Baubeginn Ende Juni

Die Aufträge sind seit Ende April vergeben, nun kann der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens vor Oberlauterbach Ende Juni endlich beginnen. Damit wird sich die angespannte Hochwassersituation in Oberlauterbach deutlich verbessern.

Das Becken entsteht zwischen Baldershausen und Oberlauterbach rechts neben der Kreisstraße und ist mit einem Rückhaltevolumen von 11.500 Kubikmetern geplant. Um das Wasser von der Fahrbahn in das Becken zu leiten, wird eine Flutmulde angelegt und die Querneigung der Straße am Ortsausgang von Baldershausen genutzt. Außerdem muss der Hochbord des Gehwegs in diesem Bereich auf einer Länge von etwa 40 Metern abgesenkt werden. Der Baldershausener Graben wird an die topographisch tiefste Stelle verlegt, um die mögliche Kubatur maximal auszuschöpfen. Im Zusammenhang mit der Verlegung des Bachlaufs wird dieser Abschnitt außerdem ökologisch aufgewertet.

Die Pläne für dieses Becken haben die EBB Ingenieure in Abstimmung mit der Rathausverwaltung und dem Wasserwirtschaftsamt Landshut ausgearbeitet. Diesen liegen sowohl das integrale Hochwasserschutzkonzept aus 2014 als auch ein Konzept zum Sturzflut-Risikomanagement aus 2022 zugrunde. Dabei

wurde nicht nur das Hochwasser berücksichtigt, das durch über die Ufer tretende Gewässer entsteht. In die Betrachtungen flossen auch das wildabfließende Wasser im Außenbereich, der Geländeverlauf, die Sickerfähigkeit der Böden, die baulichen Nutzungen und die vorhandenen Durchlässe im bebauten Bereich ein.

Das Hochwasserrückhaltebecken zwischen Baldershausen und Oberlauterbach stellt den ersten von insgesamt drei Bauabschnitten in dem Bereich dar. Der Markt Pfeffenhausen hat dazu einen entsprechenden Auftrag an die Firma Johann Danzer Tiefbau aus Rohr in Höhe von 816.000 Euro vergeben. Dazu erhält die Gemeinde eine Förderung von voraussichtlich 60 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Weiter sollen perspektivisch das Gerinne in Oberlauterbach ausgebaut und ein weiteres Hochwasserrückhaltebecken vor Baldershausen gebaut werden. Um Förderungen erhalten zu können, muss der Hochwasserschutz wirtschaftlich sein. Das bedeutet, die Kosten für die Hochwasserschutzmaßnahmen dürfen das Schadenspotenzial von 1,6 Millionen Euro, das das Wasserwirtschaftsamt festgelegt hat, nicht überschreiten. Sind diese Maßnahmen umgesetzt, ist in dem Bereich ein hundertjähriger Hochwasserschutz (inklusive 15 Prozent Klimafaktor) erreicht.

Markt Pfeffenhausen erhält Gelder von Bund und Freistaat

Der Markt Pfeffenhausen kann sich für das laufende Jahr über eine kräftige Finanzspritze freuen: Aus den Schlüsselzuweisungen erhält die Kommune voraussichtlich rund 1,75 Millionen Euro vom Freistaat Bayern und über das Investitionsbudget aus dem Sondervermögen des Bundes weitere 737.072 Euro.

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen, die der Freistaat Bayern im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs jährlich festlegt, ist für die Marktgemeinde in den vergangenen drei Jahren deutlich gestiegen: 2024 lagen diese Zuweisungen noch bei rund 763.000 Euro und in 2025 bei rund 1,02 Millionen Euro. Diese Mittel sind für die Kommunen auch deshalb so wertvoll, weil sie nicht zweckgebunden sind und frei verwendet werden können.

Zum ersten Mal erhalten die Gemeinden heuer außerdem ein Investitionsbudget aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität des Bundes

für Investitionen in die kommunale Infrastruktur. Dieses Budget wird nicht pauschal zugewiesen, sondern kann zweckgebunden abgerufen werden, um konkrete Projekte zu finanzieren. Dabei sind diese Mittel etwa mit der Hochbauförderung des Landes kombinierbar und verringern somit den Eigenanteil der Gemeinde. Bürgermeister Florian Hölzl geht davon aus, dass der Markt Pfeffenhausen die 737.072 Euro schon im Jahr 2026 in voller Höhe abrufen können und das Budget vor allem in den laufenden Turnhallenneubau fließen wird. Die Mittel müssen jedoch nicht für ein einzelnes Projekt verwendet werden, sodass es der Marktgemeinde offensteht, die Gelder auch für Straßensanierungen sowie andere Infrastrukturprojekte zu nutzen. „Mit dem Investitionsbudget werden die Kommunen belohnt, die auch in diesen schwierigen Zeiten mutig investieren. Das entlastet unseren kommunalen Haushalt“, betont Hölzl.



Manuela Steffel erhält Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Landrat Peter Dreier hat Manuela Steffel aus Niederhornbach im Februar das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt überreicht. Dreier betonte in seiner Laudatio, dass Steffel seit vielen Jahren das musikalische, kirchliche und gesellschaftliche Leben in ihrer Heimat nachhaltig prägte.

Manuela Steffel engagiert sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen. So hat sie 2004 in ihrer Heimat Niederhornbach einen Jugendchor gegründet, der unter ihrer ehrenamtlichen Leitung zum Chor „Midanand“ geworden und kontinuierlich gewachsen ist. So wurde der Chor zu einer lebendigen Gemeinschaft mit heute rund 20 Sängerinnen im Alter von 11 bis 33 Jahren. Seit der Gründung hat der Chor immer wieder besondere Projekte – vom „Hornbacher Biergarten“ bis zum Kindermusical sowie zahlreiche Konzerte – realisiert.

Einige Jahre leitete Steffel auch einen Kinderchor, der sich in der Coronazeit jedoch auflöste.

Neben ihrem musikalischen Engagement bringt sich Manuela Steffel auch im kirchlichen Bereich ein. So engagiert sie sich seit mehr als zehn Jahren als Beisitzerin im Pfarrgemeinderat Niederhornbach und ist als Lektorin in der Pfarrkirche St. Laurentius tätig. Regelmäßig gestaltet sie auch Gottesdienste musikalisch mit, oftmals gemeinsam mit ihren Töchtern Helena und Maria.

In seiner Laudatio betonte Dreier, dass Manuela Steffel durch ihr Engagement Gemeinschaft stifte, jungen Menschen Selbstvertrauen schenke und Räume schaffe, in denen Zusammenhalt und Freude wachsen können. Bischöflich Geistlicher Rat Pfarrer Günter Müller und Bürgermeister Florian Hölzl dankten Steffel für ihr Engagement.



Rückblick Volksfest 2026

Bürgermeister Florian Hölzl und die Festwirtsfamilie Mörz können auf ein schönes und gutbesuchtes Volksfestwochenende zurückblicken. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Partyabenden im Bierzelt, dem Senioren- sowie Kindertag war für jede Altersgruppe etwas geboten. Besonderer Höhepunkt war heuer wieder das große Oldtimer-Treffen, bei dem dieses Mal 320 historische Fahrzeuge - vom Mofa über das Auto bis zum Bulldog - zu bewundern waren. Auch wenn die Marktgemeinde im Großen und Ganzen mit dem Ablauf des Volksfestes zufrieden ist, nehmen die Verantwortlichen auch die kritischen Stimmen ernst, die sich vor allem auf die teilweise langen Wartezeiten im Festzelt beziehen. Die Verwaltung wird die Kritik im Rahmen einer Nachbesprechung an entsprechender Stelle anbringen.



Marktgemeinderat befasst sich mit Bedarfsplanung für Kita und OGTs

Um im Bereich der Kinderbetreuung in die Zukunft planen zu können, wird regelmäßig der Bedarf an Betreuungsplätzen im Kindertagesbereich sowie dem schulischen Ganztags ermittelt. Mit den Ergebnissen aus der aktuellen Berechnung befasste sich der Gemeinderat in einer Sitzung im März.

Im Bereich der Kinder unter drei Jahren stehen in den beiden gemeindlichen Krippen Bachspatzen und Nardini derzeit 54 Plätze zur Verfügung. Diese sind nach der Bedarfsermittlung auch in den kommenden Jahren ausreichend, wenn man die Geburten- und Gemeindeentwicklung berücksichtigt. Ähnlich sieht es im Kindergartenbereich aus: Hier bieten die fünf Kindergärten im Markt Pfeffenhausen insgesamt 225 Plätze an, welche laut Berechnung auch in den nächsten Jahren genügen. In diesem Bereich müssten aktuell also keine Erweiterungsmaßnahmen veranlasst werden, erklärte Bürgermeister Florian Hölzl, der die Ergebnisse vorstellte.

Anders ist das hingegen bei den Grundschulern, die in der Offenen Ganztags-

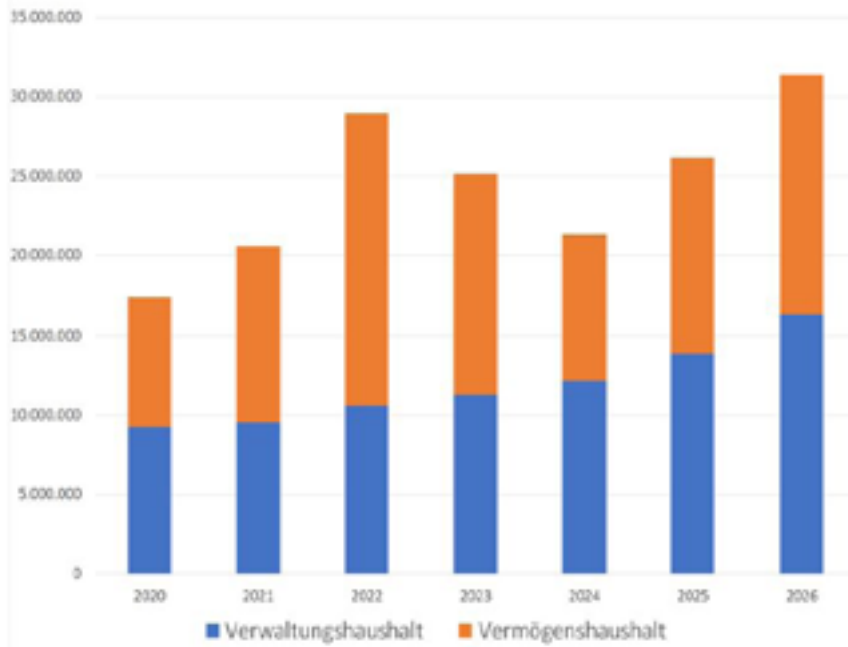
schule bis 16 Uhr betreut werden. Aktuell sind 88 Plätze belegt – die Prognose ergibt allerdings einen deutlich steigenden Bedarf in den nächsten Jahren. Demnach sieht die Gemeinde einen Bedarf von 160 Plätzen im Grundschulbereich, was auch auf den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung im Grundschulbereich ab dem kommenden Schuljahr zurückzuführen sei, erläuterte Hölzl. Dementsprechend müsse man sich hier Gedanken machen, wie mehr Plätze geschaffen werden können. Eine bekannte Option sei, das Grundstück Krausgarten 12, das im Eigentum der Marktgemeinde ist, in die Überlegungen miteinzubeziehen sowie die vorhandenen Räumlichkeiten der Grund- und Mittelschule zu nutzen. Derzeit erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit dem Büro Ecoplan verschiedene bauliche Varianten sowie deren Grobkosten und Förderperspektiven. Hölzl geht davon aus, dass der Gemeinderat auf dieser Grundlage dann im Sommer eine Entscheidung fällen wird. Diesem Vorgehen stimmte das Gremium geschlossen zu.

Zuschuss für die Pfadfinder

Der Pfeffenhausener Pfadfinderbund Weltenbummler möchte auf dem Aktivspielplatz neben dem Volksfestplatz eine beheizte Holzhütte errichten, die als Gruppenraum für den Winter oder bei schlechtem Wetter dienen soll. Der Verein rechnet dafür mit Kosten von rund 20.000 Euro. Da hier die gemeindliche Sportförderrichtlinie nicht zum Tragen kommt, schlug die Verwaltung für diesen Einzel-

fall einen Zuschuss von fünf Prozent vor. Thomas Niederreiter (SPD) plädierte dafür, den Zuschuss auf zehn Prozent zu erhöhen, da die Pfadfinder einen wichtigen Beitrag zur Jugendarbeit leisten würden. Der Meinung war auch Robert Mora (Grüne). Der Gemeinderat teilte diese Auffassung und sprach sich einstimmig für einen zehnprozentigen Zuschuss aus.

Haushaltsvolumen 2020 - 2026



Gemeinderat verabschiedet Rekordhaushalt von 31,35 Millionen Euro

Nachdem das Haushaltsvolumen bereits im vorigen Jahr gestiegen ist, steigt es heuer weiter um knapp 20 Prozent auf ein Rekordvolumen von rund 31,35 Millionen Euro. Dies ist vor allem durch hohe Investitionen in Generationenprojekte wie den Turnhallenneubau und den Breitbandausbau im Umland zurückzuführen. Hier lassen neben den Ausgaben auch hohe Fördermittelzuflüsse das Haushaltsvolumen steigen.

Während der Verwaltungshaushalt mit 16,32 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr um 18,23 Prozent gestiegen ist, erhöht sich der Vermögenshaushalt um 21,78 Prozent und liegt heuer bei 15,03 Millionen Euro. Damit handelt es sich um den bisher größten Vermögenshaushalt in der Geschichte der Marktgemeinde. Dieser ist vor allem von zukunftssträchtigen Investitionen geprägt, mit denen

zum Großteil bereits begonnen wurde. So schlägt als größter Posten der Neubau bzw. die Sanierung der Schulturnhallen mit 4,34 Millionen Euro zu Buche. 3,92 Millionen Euro sind für den Breitbandausbau in den Ortsteilen eingeplant. Außerdem sind für die Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens Oberlauterbach 600.000 Euro, den Bau des Geh- und Radwegs Pfaffendorf – Rainertshausen 540.000 Euro und für die Kleinstellensanierung 271.300 Euro vorgesehen. Als weiterer großer Ausgabe-posten schlägt der Erwerb des ehemaligen Forsthauses mit knapp 400.000 Euro zu Buche.

Den Kosten stehen aber auch hohe Einnahmen durch Förderungen für aktuelle und bereits abgeschlossene Projekte gegenüber. So sind für den Breitbandausbau etwa Zuschüsse von 3,35 Millionen

Euro, für den Kanalanschluss von Rainertshausen an die Kläranlage Pfeffenhausen von 716.600 Euro sowie für die Hochwasserrückhaltebecken bei Niederhornbach und Oberlauterbach von insgesamt 653.600 Euro eingeplant. Auch der Abruf des Investitionsbudgets mit 737.000 Euro und Erlöse aus dem geplanten Verkauf von Baugrundstücken mit 604.400 Euro sind hohe Einnahmeposten. Außerdem erwartet die Markt-gemeinde heuer eine Kostenerstattung durch den Landkreis Landshut für den Bau des Geh- und Radwegs Pfeffenhausen – Rainertshausen in Höhe von 987.400 Euro.

Der hohe Anstieg des Verwaltungshaushaltes um rund 2,52 Millionen Euro ist vor allem durch einen Zuwachs der Einnahmen, insbesondere aus Steuern und Schlüsselzuweisungen, zu erklären. So steigen die Schlüsselzuweisungen heuer aufgrund der gesunkenen Steuerkraft und einer höheren Verteilmasse um 71,62 Prozent auf 1,75 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen des Freistaats Bayern, in deren Verwendung die Gemeinde frei ist. Aufgrund des Rückgangs der Umlagekraft der Marktgemeinde reduziert sich die Kreisumlage um 80.500 Euro auf 3,27 Millionen Euro. Geplant ist, dem Vermögenshaushalt aus dem Verwaltungshaushalt 1,48 Millionen Euro zuzuführen. Außerdem bleibt die Gewerbesteuer mit 2,25 Millionen Euro in etwa auf dem geplanten Vorjahresniveau, während bei der Einkommenssteuer ein Plus von 117.500 Euro auf 3,89 Millionen Euro zu verzeichnen ist. In Sachen Umsatzsteuerbeteiligung rechnet die Gemeinde mit 297.900 Euro. Die Einnahmen aus der Grundsteuer A bleiben mit 112.500 Euro auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, bei der

Grundsteuer B geht der Markt Pfeffenhausen von Mehreinnahmen aus und plant einen Ansatz von 793.400 Euro ein. Erfreulicherweise ist die Gemeinde bei Planungs- und Bauleistungen im Zusammenhang mit der neuen Turnhalle und auch bei der Sanierung der Bestandshalle vorsteuerabzugsberechtigt und rechnet hier mit einer Erstattung von 640.300 Euro. Die zu tragende Umsatzsteuer für dieses Projekt beläuft sich im Haushaltsjahr auf 827.500 Euro.

Die Ausgaben sollen wie dargestellt unter anderem durch Fördermittel finanziert werden, außerdem ist eine Rücklagenentnahme von rund 1,92 Millionen Euro eingeplant. Die Restfinanzierung soll durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,59 Millionen Euro erfolgen. Berücksichtigt man die eingeplanten Tilgungen, beläuft sich die eingeplante Kreditaufnahme auf 1,29 Millionen Euro. Inwiefern man von der Ermächtigung tatsächlich Gebrauch machen muss, wird die Haushaltsabwicklung zeigen. Bürgermeister Florian Hölzl betonte in der Haushaltssitzung, dass er die Kreditaufnahme in dieser Höhe insbesondere in Anbetracht des Rekordhaushaltsvolumens von über 30 Millionen Euro für verantwortbar halte. Vor allem, da die eingeplanten Kredite in den vergangenen beiden Jahren nicht in Anspruch genommen werden mussten. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sei es gelungen, durch Priorisierung, Einsparungen und das konsequente Abschöpfen von Fördermitteln einen Haushalt vorzulegen, der mit einer Nettoneuverschuldung von 1,29 Millionen Euro auskommt. Die Markt-gemeinde befinde sich derzeit in einer Investitionsphase, in der einige zukunfts-trächtige Projekte finanziert werden. Er betonte aber auch, dass die Gemeinde

ein derartiges Investitionsvolumen nicht dauerhaft aufbringen könne und nach der Abfinanzierung des Laufenden die Konsolidierung im Fokus stehe.

Der Gemeinderat steht geschlossen hinter diesem Haushalt, den in der Federführung Kämmerin Tina Hofbauer gemeinsam mit Ingrid Schweiger ausgearbeitet hat, sodass die Abstimmung einstimmig ausfiel.

Fraktionen äußern sich zum Haushalt

CSU: Fraktionssprecher Michael Wensauer betonte, dass es sich bei dem diesjährigen Rekordhaushalt nicht um einen Dauerzustand handele, sondern vielmehr um eine bewusste Investitionsphase. Mit einem Vermögenshaushalt, der knapp die Hälfte des Gesamthaushaltsvolumens ausmache, könne man von einem Jahr der Investitionen in die Zukunft sprechen. Als Schwerpunkte nannte er das Turnhallenprojekt, die Sanierung des Nardinikindergartens, den Breitbandausbau und den Hochwasserschutz. Durch Abruf von Fördermitteln könne der Eigenanteil des Marktes deutlich reduziert werden. Er bezeichnete den Haushalt als stabil, strategisch gut vorbereitet und solide finanziert. Dieser sei das Ergebnis der vorausschauenden Arbeit des Marktgemeinderats.

Freie Wähler: Alle Fraktionen trügen durch die Entscheidungen in den vergangenen Jahren Verantwortung für den diesjährigen Haushalt, betonte Fraktionssprecher Klaus Leopold. Er lobte die Arbeit von Marktgemeinderat und Verwaltung in den vergangenen Jahren und

sprach von einem „Vorwärtsbringen“ der Gemeinde. Allerdings müsse der Markt Pfeffenhausen in den kommenden Jahren mit weniger Ausgaben auskommen. Nach den Großprojekten wie der Turnhalle und der Breitbanderschließung brauche man in finanzieller Hinsicht eine „Verschnaufpause“. Seiner Meinung nach sollte die Eigenverantwortung der Bürger gestärkt werden, da die Kommune nicht jedes Problem lösen könne.

Grüne: Fraktionssprecher Robert Mora blickte hoffnungsfroh in die Zukunft. Die Marktgemeinde habe richtige Entscheidungen getroffen und sei gut aufgestellt. Er nannte in dem Zusammenhang etwa die Kindertageseinrichtungen, das Bürger- und Gesundheitszentrum und den Breitbandausbau. Durch diese attraktiven Rahmenbedingungen ließen sich Abwanderung vorbeugen und der für die Gemeinde wichtige Zuzug fördern. Die vielen in den vergangenen Jahren angestoßenen Projekte sieht er als Gemeinschaftsleistung von Bürgermeister, Verwaltung und Marktgemeinderat. Er betonte, dass Beschlüsse zumeist einstimmig gefallen seien, was er als nicht selbstverständlich bezeichnete.

SPD: Stellvertretender Fraktionssprecher Thomas Niederreiter schloss sich seinen Vorrednern an und bezeichnete den Haushalt 2026 als solide. Er betonte, dass die Marktgemeinde gut für die Zukunft gerüstet sei. Der Haushalt sei das Ergebnis der gemeinsam gefassten Beschlüsse des Gemeinderats sowie der sorgfältigen und gewissenhaften Arbeit der Verwaltung.

Andreas Steinbeck zum Ehrenkommandant ernannt

Für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr Ludmannsdorf hat Bürgermeister Florian Hölzl Andreas Steinbeck auf einen einstimmigen Beschluss des Marktgemeinderats hin zu Beginn einer Sitzung zum Ehrenkommandanten ernannt. Steinbeck ist seit 1986 bei der Feuerwehr Ludmannsdorf und absolvierte dort regelmäßig Leistungsprüfungen und Fortbildungen, sodass er vom Feuerwehranwärter zum Hauptlöschmeister aufstieg. Außerdem war er einige Jahre als Gruppenführer im Einsatz, bevor er von 1997 bis 2024 – über 26 Jahre lang – als Feuerwehrkommandant die Einsätze der Feuerwehr leitete und koordinierte. Hölzl gratulierte Steinbeck zu der Auszeichnung und bedankte sich für sein

Engagement und die viele Freizeit, die er bereits in das Ehrenamt gesteckt hat.



Verkehrsüberwachungszweckverband kontrolliert nun auch ruhenden Verkehr

Nachdem sich die Geschwindigkeitskontrollen, die der Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern seit September 2023 im Gemeindegebiet durchführt, bewährt haben, wurde die Verkehrsüberwachung Anfang des Jahres ausgeweitet und nun werden auch Falschparker kontrolliert.

An zwei Tagen im Monat wird der ruhende Verkehr kontrolliert, wobei sich die Überwachung zunächst auf den Hauptort Pfeffenhausen konzentriert. Seit Februar stellt der Zweckverband dann Strafzettel aus und erhebt Bußgelder für falsch geparkte Fahrzeuge. Die Verwaltung hofft, dadurch die Parksituation vor allem in der Bach- und Bahnhofstraße zu entspannen.

Weiterhin festgehalten werden soll an den Geschwindigkeitskontrollen, die

derzeit in sechs Überwachungsstunden im Monat an 17 Messstellen durchgeführt werden. Dabei liegt der Fokus auf Gefahrenstellen und Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen. Seit Beginn der Kontrollen im September 2023 erhält die Marktgemeinde dazu positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung und ist davon überzeugt, dass die Kontrollen dazu beitragen, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Mit diesem Ziel hat der Gemeinderat 2023 beschlossen, mit dem Zweckverband zusammenzuarbeiten, und sich nun nach einer positiv verlaufenden Testphase für einen Beitritt entschieden. Seitdem zahlt die Gemeinde für die Überwachung des fließenden Verkehrs 120 Euro und des ruhenden Verkehrs 34 Euro pro Überwachungsstunde und erhält dafür die Bußgelder vollumfänglich.



Forsthaus soll zum „Haus der Musik“ werden

Nachdem die Forstdienststelle nach Hohenthann umgezogen ist und das Forsthaus am Gaisberg nun seit rund zwei Jahren leer steht, hat der Marktgemeinderat beschlossen, das Anwesen zu kaufen und umzugestalten. Entstehen soll dort ein „Haus der Musik“, in das die Musikschule Pfeffenhausen einziehen soll. Für die Gemeinderäte ging es bei der Kaufentscheidung vor allem darum, dass das zentral am Bildungshügel gelegene Grundstück künftig im Sinne der Gemeinde sinnvoll genutzt werden kann und in öffentlicher Hand bleibt. Mit der unmittelbaren Nähe zur Grund- und Mittelschule und den Kindertageseinrichtungen am Gaisberg fügt es sich in die „Neue Grüne Mitte“ ein, die den Bildungshügel

am Gaisberg, den Krausgarten und das Pöllinger-Areal umfasst. Dort werden mit dem Turnhallenneubau und dem neuen Bürger- und Gesundheitszentrum derzeit größere Projekte umgesetzt. In dem Zusammenhang soll die Chance genutzt werden, den Bereich neu und einheitlich zu gestalten und aufzuwerten. Außerdem möchte die Gemeinde den Zugang zur Schule vom neuen Busparkplatz auf dem Pöllinger-Gelände aus neu anlegen und dazu einen Teil der Fläche, die zum ehemaligen Forsthaus gehört, nutzen. Wie das Anwesen künftig genutzt werden soll, war schnell klar: Die Musikschule Pfeffenhausen, die vor zehn Jahren als Außenstelle der Musikschule Rottenburg gegründet worden war, ist seitdem in

Räumen im Kellergeschoss der Grund- und Mittelschule Pfeffenhausen untergebracht. Leider ist das Raumangebot aber unzureichend, um den schnell wachsenden Bedarfen gerecht zu werden. Vieles, was im Bereich der musikalischen Ausbildung nachgefragt wird, kann mangels platztechnischer Möglichkeiten aktuell nicht vor Ort angeboten werden. Das soll sich perspektivisch mit den Räumen des ehemaligen Forstanwesens ändern. Außerdem bieten der Standort und die größeren Räumlichkeiten optimale Voraussetzungen für Kooperationen etwa mit der Schule und den benachbarten Kindertagesstätten. Nachdem sich Musikschulleiter Tobias Haunsperger davon überzeugt hatte, dass sich die Räumlichkeiten grundsätzlich gut eignen, entwickelte das Planungsbüro Ecoplan ein passendes Raumkonzept, auf dessen Grundlage die Kaufentscheidung gefällt wurde und die Abstimmung mit der Regierung von Niederbayern als Förderbehörde erfolgte. Eine gute musische

Bildung ist nicht nur für das kulturelle Leben der Gemeinde entscheidend, sondern vor allem auch Ausdruck gesellschaftlicher Teilhabe, waren sich die Gemeinderäte bei der Entscheidungsfindung einig.

Die Marktgemeinde erhält voraussichtlich sowohl für den Erwerb als auch die notwendige Sanierung und Umgestaltung zum „Haus der Musik“ hohe staatliche Zuwendungen über die Städtebauförderung. Zwischenzeitlich ist der Markt Pfeffenhausen in ein Bund-Länder-Städtebauförderprogramm aufgenommen worden, um die Gemeinde bei deren Anstrengungen zur Revitalisierung nicht nur punktuell, sondern langfristig und das ganze Quartier betreffend unterstützen zu können. Voreigentümer der Immobilie war bekanntlich der Freistaat Bayern. Geplant ist, dass nach Abschluss der Planungsphase mit den Bauarbeiten in 2028 begonnen wird, sodass die Musikschule voraussichtlich ab 2029 in die neuen Räumlichkeiten ziehen kann.

Zuschuss für Kirchensanierung St. Laurentius Niederhornbach

Die Kirchenstiftung Niederhornbach plant eine Außensanierung der Pfarrkirche St. Laurentius und hat dafür einen Zuschussantrag beim Markt Pfeffenhausen gestellt. Die Sanierung erstreckt sich hauptsächlich auf den Kirchturm mit Sakristeianbau. Außerdem soll die Zugangstreppe zur Kirche instandgesetzt werden und im Bereich des Kirchhofs sowie der Friedhofsmauer sind Ausbesserungsarbeiten geplant. Für die Außensanierung der Pfarrkirche und die Ausbesserungsarbeiten der Zugangstreppe liegen die geschätzten Kosten bei rund 147.400 Euro. Die Kosten für die Arbeiten am Kirchhof sowie an der Friedhofs-

mauer belaufen sich voraussichtlich auf rund 5.400 Euro. Bisher hat die Gemeinde Kirchensanierungen mit zehn Prozent der Gesamtkosten bezuschusst und Sanierungen von Friedhofsmauern mit 25 Prozent, da die Pfarreien mit dem Betrieb des kirchlichen Friedhofs Gemeindeaufgaben übernehmen. Der Zuschuss beliefe sich damit auf höchstens rund 16.000 Euro. Dem Vorschlag der Verwaltung stimmte der Gemeinderat mit zwei Gegenstimmen zu. Robert Moras (Grüne) Anregung, den Zuschuss für die Außensanierung auf sieben Prozent zu senken, fand keine Mehrheit.

Eva-Maria Döcke übernimmt die Leitung der Pfeffenhausener Nardinis

Seit Mai hat die gemeindliche Kindertagesstätte Pfeffenhausener Nardinis mit Kindergarten und Krippe eine neue Leitung: Eva-Maria Döcke übernahm diese Aufgabe von Manuela Heldrung, die weiterhin als Erzieherin im Kindergarten tätig ist, aber die Leitungsaufgaben auf eigenen Wunsch abgeben wollte. Eva-Maria Döcke ist ebenfalls Erzieherin und war bisher stellvertretende Einrichtungsleitung. Döcke ist seit Anfang 2025 bei den Pfeffenhausener Nardinis in der Regenbogen-

gruppe (Kindergarten) tätig, wo sie zusätzlich zu ihren Leitungsaufgaben auch weiterhin arbeiten wird.



Fundsachen

Fundzeitpunkt	Fundgegenstand	Fundort
20.11.2025	Inlineskates Gr. 33-36	Bushaltestelle Pfeffenhausen
11.12.2025	Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln, Schlüsselanhänger mit Nilpferd und Herz, roter Chip von my-Fit24	Einwurf Gemeindebriefkasten
05.02.2026	Sonnenbrille schwarz	Parkplatz Kirchplatz
09.02.2026	Blauer Rosenkranz mit der Aufschrift Medugorje	Einwurf Gemeindebriefkasten
19.02.2026	Lesebrille schwarz-braun	Am Engelsberg
22.03.2026	Schlüsselbund mit drei Schlüsseln	Einwurf Gemeindebriefkasten
22.04.2026	Audi-Autoschlüssel mit Anhänger „M“ und Stassteinen	Straße zwischen Attenhofen und Koppenwall
30.04.2026	Schlüssel mit Anhänger-Flaschenöffner des Bauunternehmens Brandl	Feuerwehrhaus Pfeffenhausen
06.05.2026	Schlüsselbund mit zwei Schlüsseln	Mühlbachstraße
22.05.2026	Einzel Schlüssel ABUS	Parkplatz KfZ Huber

Wenn Sie einen der genannten Gegenstände als Ihr Eigentum erkennen, melden Sie sich im Bürgerbüro des Marktes Pfeffenhausen in Zimmer Nr. E.1 oder E.2 bzw. unter der Telefonnummer 08782 9600-10 oder -20.

Anmeldung für Vereinsveranstaltungen wurde vereinfacht

Die bisher geltenden gaststättenrechtlichen Regelungen sahen vor, dass die Gemeinden für jeden einzelnen vorübergehenden Ausschank von Alkohol auf Antrag eine Gestattung erteilen (§ 12 GastG).

Die Bayerische Staatsregierung hat im vergangenen Jahr die Verordnung zur Änderung der Bayerischen Gaststättenverordnung mit Kostenverzeichnis beschlossen. Ziel der Änderung ist, wenn keine Zweifel am Vorliegen der Genehmigungsvoraussetzungen bestehen, auf die Erstellung eines kostenpflichtigen Bescheids zu verzichten. Die weiterhin notwendige Gestattung nach § 12 GastG gilt künftig zwei Wochen nach Vorliegen vollständiger Antragsunterlagen als erteilt (Genehmigungsfiktion), es sei denn die Gemeinde sieht die Notwendigkeit, aufgrund der Spezifika der Veranstaltung in eine vertiefte Prüfung mit anschließender Verbescheidung einzusteigen.

Für Veranstaltungen, die mit einem Alkoholausschank verbunden sind, und

- erstmals stattfinden,
- überörtliches Publikum ansprechen,
- an gefährlichen Orten (z. B. in Waldnähe) abgehalten werden
- oder die mit offenen Feuerstellen verbunden sind,

wird in jedem Fall weiterhin die Notwendigkeit gesehen, eine kostenpflichtige Gestattung nach § 12 GastG mit entsprechenden Auflagen und Nebenbestimmungen auszusprechen.

Vorlage der Nachweise über die Schlammspiegelmessung

Die Eigentümer von Kleinkläranlagen (bedarfsgerechte Entleerer) werden gebeten, den aktuellen Nachweis über die Schlammspiegelmessung ihrer Kleinkläranlage fristgerecht bis 15.07.2026 beim

Markt Pfeffenhausen einzureichen. Um Übermittlung per E-Mail an: e.huber@markt-pfeffenhausen.de oder per Post an den Markt Pfeffenhausen, Marktplatz 3, 84076 Pfeffenhausen wird gebeten.

Die Genehmigungsfiktion zeichnet sich dadurch aus, dass die Gestattung nach § 12 GastG mit Zeitablauf (zwei Wochen nach Vorliegen vollständiger Antragsunterlagen) ohne weiteren Schriftwechsel und ohne Anfall von Kosten als erteilt gilt. Dazu muss der Antrag mindestens zwei Wochen vor dem Veranstaltungstag im Rathaus eingegangen sein.

Als Beitrag zur Entbürokratisierung und zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements stellt die Marktgemeinde auf der Website des Markts Pfeffenhausen ein Antragsformular für künftige Veranstaltungen bereit, das digital befüllt und an die Gemeindeverwaltung übersandt werden kann. Die Formulare und weitere Infos sind unter www.pfeffenhausen.de > Rathaus&Bürgerservice > Online-Dienste > Formulare/Downloads unter „Formulare aus den sonstigen Bereichen“ zu finden.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass auch im Fall einer Genehmigungsfiktion weiterhin alle rechtlichen Vorschriften vom Gaststättengesetz über die sicherheits- und brandschutztechnischen Bestimmungen, das Lebensmittel- und Hygienerecht bis hin zum Jugendschutzgesetz strikt eingehalten werden müssen. Im Bedarfsfall bleibt auch nach Eintritt der Genehmigungsfiktion eine spätere Formulierung von Auflagen und Nebenbestimmungen in Form eines kostenpflichtigen Bescheids vorbehalten.

Cremiges Erdbeereis aus gefrorenen Früchten

Zutaten (für 2-3 Portionen):

- 300 g geforene Erdbeeren
- 1 reife Banane
- 150 g Joghurt
- 1-2 EL Honig
- Optional: 1 Spritzer Zitronensaft

Zubereitung:

1. Früchte vorbereiten:

Die gefrorenen Erdbeeren direkt aus dem Tiefkühler verwenden.
Die Banane in Stücke schneiden.

2. Mixen:

Erdbeeren, Banane, Joghurt und Honig in einen Mixer geben und mixen.

3. Cremig pürieren:

Alles mixen, bis eine weiche, cremige Eis-Konsistenz entsteht.
Falls das Eis zu fest ist, einfach 1-2 EL Milch hinzufügen.

Servieren:

Sofort genießen als cremiges Softeis oder für 1-2 Stunden einfrieren, damit es fester wird.

Ausmalbild



Haushalt 2026 des Schulverbandes ist beschlossen

Die Schulverbandsversammlung hat in einer Sitzung im April den diesjährigen Haushalt einstimmig beschlossen. Das Gesamtvolumen des Schulverbandshaushalts beläuft sich auf rund 1,04 Millionen Euro und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 45.900 Euro gesunken.

Der Verwaltungshaushalt sinkt dabei um 8.100 Euro auf 928.600 Euro. Dies ist unter anderem auf niedrigere Personal- und Energiekosten zurückzuführen. So ist mit dem Abriss der kleinen Turnhalle der Reinigungsaufwand geringer geworden und durch einen neuen Stromliefervertrag gehen die Energiekosten zurück. Lediglich im Bereich der Schülerbeförderung ist eine Kostenerhöhung um rund 20.000 Euro auf über 270.000 Euro zu verzeichnen. Zwar wirkt sich der Beitritt des Landkreises zum MVV positiv aus, da die Tickets für die Schüler des M-Zuges günstiger werden. Gleichzeitig steigen jedoch die Kosten für den freigestellten Schülerverkehr zur Grundschule Obersüßbach und zur Grund- und Mittelschule Pfeffenhausen deutlich.

Die Schulverbandsumlage je Schüler steigt heuer um 220,73 Euro auf 2.339,87 Euro. Diese wird von den Gemeinden Pfeffenhausen und Obersüßbach für die

Verbandsschüler getragen. Aktuell besuchen 322 Schüler die Grund- und Mittelschule Pfeffenhausen.

Der Vermögenshaushalt, in dem die geplanten Investitionen dargestellt werden, sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 25,9 Prozent auf 108.200 Euro. Hier sind 103.200 Euro für die Raum- und EDV-Ausstattung eingeplant. Unter anderem sollen drei Klassenzimmer neu ausgestattet und vier Smartboards angeschafft werden. Außerdem sollen die Rückwände der Garderoben teilweise erneuert werden. Weitere 5.000 Euro sind für anderweitige Ersatzbeschaffungen angesetzt. Von der Struktur her ist der Markt als Eigentümer des Schulgebäudes für den Gebäudeunterhalt verantwortlich, während der Schulverband als Mieter die Bewirtschaftungskosten trägt und für die Ausstattung verantwortlich zeichnet.

Der Schulverband, der seit 1992 schuldenfrei ist, muss auch heuer keinen Kredit aufnehmen. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts ist in 2026 eine Rücklagenentnahme von 108.200 Euro vorgesehen, wobei der voraussichtliche Stand der Rücklagen Ende des Jahres deutlich über dem Mindestbetrag liegen wird.



Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei

Vorlesezeit mit Bilderbuchkino

An den Markttagen findet in der Pfarr- und Gemeindebücherei regelmäßig eine Vorlesezeit für Kinder statt. Um 16 Uhr lesen Elisabeth und Foxi Geschichten vor und laden dazu ein, gemeinsam in die Welt der Bücher einzutauchen. Das Angebot richtet sich vor allem an jüngere Kinder. Zum Start in die neue Saison wurde zum ersten Mal ein Bilderbuchkino angeboten. Die Kombination aus vorgelesener Geschichte und dazu passenden Bildern auf der Leinwand begeisterte die Kinder und sorgte für strahlende Gesichter.

Mit Edurinos lernen

In der Pfarr- und Gemeindebücherei können nun auch Edurinos ausgeliehen werden. Mit der Kombination aus haptischen Figuren, ergonomischem Eingabestift und interaktiver App können vor allem Kindergarten- und Grundschul Kinder diese neue Art des spielerischen Lernens ausprobieren.

Die Kinder begleiten die Charaktere durch verschiedene Lernwelten und üben wichtige Fähigkeiten wie erstes

Lesen, Schreiben, Rechnen, logisches Denken oder auch Alltagsfertigkeiten wie die Uhr. Das Besondere: Die Inhalte sind altersgerecht aufgebaut und fördern eigenständiges Lernen – ganz ohne Leistungsdruck, aber mit viel Motivation und Spaß.

Mit den Edurinos werden gezielt digitale Kompetenzen gestärkt. Aktuell stehen in der Bücherei fünf Figuren und ein Stift bereit, die ausgeliehen werden können – ideal, um herauszufinden, wie gut das Konzept zum eigenen Kind passt. Man braucht zu Hause lediglich ein Tablet.

Darüberhinaus bleibt die Bücherei weiterhin ein Ort für bewährte Lernmaterialien: miniLÜK- und LÜK-Kästen, zahlreiche Lernhefte von der Grundschule bis zum Abitur sowie Elternratgeber und Lernspiele ergänzen das Angebot.



Pflichtumtausch der Führerscheine

Alle Papierführerscheine der Geburtsjahrgänge 1953 und später haben mittlerweile ihre Gültigkeit verloren und müssten bereits umgetauscht sein. Lediglich die Geburtsjahrgänge vor 1953 können den Papierführerschein bis 2033 umtauschen.

Nun müssen die Kartenführerscheine, die 2002 bis 2004 ausgestellt worden sind, bis zum 19.01.2027 umgetauscht werden. Die Führerscheinstelle am Landratsamt Landshut bittet deshalb alle Betroffenen, umgehend den Umtausch zu beantragen, damit die neuen Dokumente rechtzeitig ausgestellt werden können. Bei hohem Antragsaufkommen können Anträge, die erst zum Jahresen-

de gestellt werden, ggf. nicht rechtzeitig bearbeitet werden.

Der Antrag zum Umtausch kann im Markt Pfeffenhausen gestellt werden oder direkt an die Führerscheinstelle des Landratsamtes Landshut geschickt werden. Zum Antrag wird ein aktuelles biometrisches Passfoto (nicht älter als drei Monate) benötigt. Die Anträge zum Umtausch und alle Informationen sind auf der Website des Landratsamtes zu finden: www.landkreis-landshut.de (Unterpunkt: Führerscheinstelle). Der Pflichtumtauschvertrag des Führerscheins sowie der Antrag auf internationalen Führerschein sind nun auch als Onlineantrag verfügbar.

Neues aus der Musikschule

Picknick-Open-Air im Krausgarten

Zum lockeren Schuljahresausklang lädt die Musikschule zum Picknick-Open-Air am 12. Juli um 18 Uhr in den Krausgarten ein. Ein bunter musikalischer Mix mit Ensemble- und Solobeiträgen wartet auf die Besucher. Für Getränke vor Ort ist gesorgt. Ebenso sind einige Picknickdecken vorhanden. Verpflegung bitte selbst mitbringen.

Jetzt anmelden und schnuppern

Ab sofort können kostenlose Schnupperstunden an der Musikschule vereinbart werden. Je frühzeitiger dann eine Anmeldung für einen gewünschten Musikunterricht für das kommende Schuljahr erfolgt, umso eher können individuelle Wünsche erfüllt werden. Vor Ort angeboten werden Blasinstrumente, Gitarre, Schlagzeug, Klavier, Gesang, Blockflöte

sowie die musikalischen Grundfächer. Zum gleichen Tarif können alle weiteren Fächer in Rottenburg belegt werden: Orgel, Akkordeon, Violine, Bratsche, Kontrabaß- und E-Bass. Die Tanzabteilung bietet Jazzdance und Ballett in verschiedenen Altersgruppen an. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikschule-rottenburg-laaber.de.

Öffnungszeiten Sommerferien

Das Büro der Musikschule ist in den Sommerferien ab dem 24. August wieder für Sie da.



Neuigkeiten aus der ILE Holledauer Tor

Zirkuswoche in Bruckberg

Von 31. August bis 4. September findet an der Grundschule in Bruckberg die Zirkuswoche statt. Dabei tauchen Kinder von sechs bis 14 Jahren in die bunte Welt der Akrobatik, Jonglage und Clownerie ein. Die Betreuung übernimmt die Zirkusschule Regensburg von Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr. Die Kosten betragen 149 Euro, die Anmeldung erfolgt per Mail an eva-maria.fuchs@vg-furth.de.

Sportwoche in Rottenburg

Von 7. bis 11. September findet die Sportwoche an der Grund- und Mittelschule Rottenburg statt. Dabei dreht sich alles um Spaß an der Bewegung. Angemeldet werden können Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Die Anmeldung ist bis 30. Juni unter www.xundinsleben.com/feriencamps/ anmeldung möglich. Die Betreuung erfolgt täglich von 8 bis 16 Uhr (freitags bis 14 Uhr). Die Kosten betragen 179 Euro.

Regionalbudget 2026

Dank des Förderprogramms des Regionalbudgets konnte die ILE gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern auch heuer wieder zahlreiche Kleinprojekte in der Region fördern. Im Markt Pfeffenhausen kann eine mobile Lautsprecheranlage mit Funk-Headsets der Maibaumfreunde Leitendorf, ein digi-

tales Projekt für Senioren der Seniorenbeauftragten des Marktes, der Bau eines Vereinsheims in Form eines Holzhauses als Ort für offene Kinder- und Jugendarbeit der Pfadfinder Weltenbummler, ein verleihbarer Feuerlöschtrainer des Marktes und ein verleihbares und mobiles Handwaschbecken des Gartenbauvereins Pfaffendorf-Koppenwall gefördert werden. Im Herbst 2026 startet voraussichtlich die nächste Förderrunde und es können sich wieder Vereine, Privatpersonen, Gruppen, Gemeinden und Unternehmen mit ihren Projektideen bewerben. Bewerbungen können an eva-maria.fuchs@vg-furth.de geschickt werden.

Wespennestberatung in der ILE

Wer in seinem Anwesen Probleme mit Wespen hat, kann sich an einen zertifizierten Wespenberater wenden. Dieser siedelt die Wespen dann auf Kosten der Eigentümer um. In der ILE Holledauer Tor ist Thomas Kell dafür zuständig.

Telefon: 08781 2557

Mobil: 0151 55325579

Mail: kell-thomas@web.de

HOLLEDAUER TOR



Facebook



Instagram

Weitere Kunstworkshops in den Sommerferien

Die Malwida-Kunstschule organisiert in den Sommerferien wieder verschiedene Kunstworkshops für Kinder und Jugendliche. Diese finden am 3., 4. und 5. August statt. An den ersten beiden Tagen befassen sich die Teilnehmer mit Kunst in und mit der Natur. Am 5. August findet

ein Glaskunst-Workshop statt. Genauere Informationen zu den Kursen finden Sie zeitnah unter www.malwida.art. Unter diesem Link können die Kinder und Jugendlichen auch für die Kurse angemeldet werden.

TAG DER offenen Tür ZUM 2-JÄHRIGEN Jubiläum

DER CARITAS TAGESPFLEGE
PFEFFENHAUSEN

AM
SAMSTAG,
27 JUNI 2026

VON
13 BIS 17 UHR

*Kommen Sie vorbei,
lernen Sie uns kennen und
feiern Sie mit uns!*

ES GIBT
Kaffee
und Kuchen

WIR FREUEN UNS
AUF IHR KOMMEN!

Gabelsberger Straße 4
84076 Pfeffenhausen

08782/ 661 890



*Gemeinsam.
Den Tag gestalten
Mit Herz.*



NACHRUF

Der Markt Pfeffenhausen trauert um

Frau Maria Mair



Frau Mair war von 1993 bis 2006 als Reinigungskraft im Rathaus tätig.

Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz.

Mit aufrichtiger Anteilnahme und in tiefer Verbundenheit
gedenken wir ihr.

Markt Pfeffenhausen

Erster Bürgermeister Florian Hölzl

NACHRUF

Der Markt Pfeffenhausen trauert um

Frau Christa Grocholl



Frau Grocholl war von 1995 bis 2025 als Reinigungskraft für den Schulverband tätig.

Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz.

Mit aufrichtiger Anteilnahme und in tiefer Verbundenheit
gedenken wir ihr.

Markt Pfeffenhausen

Erster Bürgermeister Florian Hölzl

BÜRGERFEST

GEMEINSAM. FEIERN. GENIEßEN.

SAMSTAG, 18. JULI
AB 18 UHR

FUSSBALL
GAUDITURNIER
AB 13 UHR
FÜR JEDERMANN

SPORTPLATZ
PFEFFENHAUSEN

DAS ERWARTET EUCH

GRILLSTAND
UND KÜHLE
GETRÄNKE

WEINSTAND
& BAR

LIVEMUSIK
& DJ

PROGRAMM
FÜR DIE GANZE
FAMILIE

Wir freuen uns auf euch!

Metzgerei
Wagner



Impressum



Herausgeber:

Markt Pfeffenhausen
Marktplatz 3
84076 Pfeffenhausen

Telefon: 08782 9600-0
Telefax: 08782 9600-22

E-Mail: poststelle@markt-pfeffenhausen.de
Internet: www.pfeffenhausen.de

Rathausöffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 13:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 13:30 – 18:00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Florian Hölzl, Erster Bürgermeister

Bankverbindungen:

Sparkasse Pfeffenhausen
IBAN: DE20 7435 0000 0007 3013 40
BIC: BYLADEM1LAH

Raiffeisenbank Landshuter Land eG
IBAN: DE87 7436 2663 0000 5008 44
BIC: GENODEF1ERG

Gestaltung & Druck:

Stefan Franz, Gestaltungsbude GmbH

